

DER BUNDESBEAUFTRAGTE
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik

- Außenstelle Erfurt -

BStU, Außenstelle Erfurt



MfS BV Eft

BdL

2489

000773

Ablage *D/2./27 Dokum.*

Dok.-Nr.

Bezeichnung des Dokumentes

*Koordinierungsvereinbarung BV Eilat - HIA I GK Süd zw.
Durchsetzung der DF 10/81 des Gen. Minister*

Bezug

Datum des Dokumentes *1.12.82*

Geheimhaltungsgrad

VVJ 287/82

Herkunft des Dokumentes *BV Eilat Leiter*

19. Auf.

Datum der Dokumentation *30.1.85*

Signum *2:*

Einschränkung der Nutzerbefugnis bzw. Nutzungsbedingungen

BSIU
000001

Dokument ausgewertet

wann durch wofür

wann durch wofür

Empty table for document evaluation details (left side).

Empty table for document evaluation details (right side).

Deskriptoren

Minist
Dokumente

H/S-Leiter

Koord. in der Verwaltung

Staatsjense

HA

Ministerium für Staatssicherheit
Bezirksverwaltung Erfurt

1. Dezember 1982

Ministerium für Staatssicherheit
Hauptabteilung I
Abteilungen Abwehr/Aufklärung
Grenzkommando Süd

Vertrauliche Verschlusssache

VVS-c015

BVIS Eff-Nr.: 287/82

19. Ausf. Bl./S. bis 17

BStU

000002

K o o r d i n i e r u n g s v e r e i n b a r u n g

zwischen der Bezirksverwaltung Erfurt und der Hauptabteilung I/
Abteilungen Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd zur Durch-
setzung der Dienstweisung Nr. 10/81 des Ministers für
Staatssicherheit

Die Gewährleistung der territorialen Integrität sowie die Unverletzlichkeit der Staatsgrenze der DDR, ihr zuverlässiger Schutz unter allen Lagebedingungen sind und bleiben von erst-rangiger Bedeutung für die weitere Erhöhung der staatlichen Sicherheit der DDR.

Das Ministerium für Staatssicherheit hat diese Aufgabe eigenverantwortlich und im engen Zusammenwirken zu lösen und alle subversiven Angriffe des Gegners und feindlich-negativer Kräfte auf die Staatsgrenze der DDR, auf die zu ihrem Schutz handelnden Kräfte, auf die Organe und Einrichtungen im Grenzgebiet sowie auf die Grenzbevölkerung zur Vermeidung jeglicher Überraschungen wirksam vorzubeugen, rechtzeitig aufzudecken, zu bekämpfen und zu verhindern.

Die Herstellung wesentlich engerer tschekistischer Beziehungen zwischen den Partnern und die Verbesserung der Qualität des Informationsaustausches war eine bedeutende Zielstellung der Koordinierungsvereinbarung vom 28. 9. 1981.

Die inhaltliche Neufassung muß jetzt, in Vorbereitung des Planungszeitraumes 1983, auf

- die Erfordernisse der operativen Lage unter Berücksichtigung der weiteren Verstärkung des Druckes des Gegners auf dem Gebiet des ungesetzlichen Verlassens,

- die Grenzgesetzgebung, als mit dem Völkerrecht in völliger Übereinstimmung stehendem staatlichen Recht der DDR und der Versuche des Gegners, die Souveränität der Staatsgrenze der DDR politisch zu untergraben,
- die Orientierungen und Weisungen des Stellvertreters des Ministers, Genossen Generalleutnant Meiber, auf der Zentralen Dienstkonferenz am 15. 4. 1982, um auf dem Gebiet des ungesetzlichen Verlassens eine entscheidende Wende durch einen spürbaren Rückgang von Grenztätern, die in das Grenzsicherungssystem der DDR eindringen können, herbeizuführen,

ausgerichtet worden.

Das erfordert im Bezirk Erfurt, in enger Zusammenarbeit und unter Beachtung der abgegrenzten Verantwortlichkeit im Planungszeitraum 1983 gemeinsam zu garantieren:

- die entschieden wirksamere vorbeugende operative Arbeit in den Hauptangriffsrichtungen, um Angriffe von außen und innen gegen die Staatsgrenze zu verhindern,
- die Verhinderung von Grenzprovokationen durch das Ausschöpfen aller operativen Potentiale im jeweiligen Verantwortungsbereich und deren gezielten abgestimmten Einsatz zur Vorbeugung, Aufklärung, Verhinderung und Bekämpfung von Ausgangspunkten im Operationsgebiet,
- die Verstärkung der operativen Grundprozesse im jeweiligen Verantwortungsbereich des Schutzstreifens, um abgestimmt und planmäßig operative Ergebnisse zur Lage im Grenzgebiet und zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" in festgelegten politisch-operativen Schwerpunktbereichen erarbeiten zu können,
- die intensiver ausgeprägte Einflußnahme auf die Partner des Zusammenwirkens, vorrangig auf die Grenztruppen der DDR und die Deutsche Volkspolizei, um deren Wirksamkeit und Effektivität bei der Sicherung der Staatsgrenze spürbar zu verbessern,
- die Erhöhung der operativen Aussagekraft zu Lücken im System der Grenzsicherung und zu begünstigenden Bedingungen durch die operative Vorkommnisuntersuchung,
- daß beide Koordinierungspartner mit einer einheitlichen, abgestimmten Meinung nach außen auftreten.

1. Spezifische Aufgaben der Bezirksverwaltung Erfurt bei der politisch-operativen Sicherung der Staatsgrenze, bei denen verstärkt die Hauptabteilung I Zuarbeit zu leisten hat

1.1. Durchdringung und Bearbeitung politisch-operativer Schwerpunktbereiche und Schwerpunkte in den im Handlungsraum der Grenztruppen liegenden Ortschaften

1.2. Einschätzung der politisch-operativen Lage in den Orten des Schutzstreifens und in den Garnisonorten der Grenztruppen im Grenzgebiet

1.3. Schwerpunktbezogene Klärung der Frage "Wer ist wer?" zur Organisierung der vorbeugenden Arbeit

- Vorbereitung und Durchführung von Wohnsitzverlegungen
- Kontrolle dekadenter Jugendlicher aus dem Grenzgebiet durch das gesamtgesellschaftliche Potential, einschließlich des der Grenztruppen und der operativen Möglichkeiten der Hauptabteilung I
- Erkennen von Personen, die permanent die öffentliche Ordnung und Sicherheit gefährden
- Erkennen von Personen, die in die gesamtgesellschaftliche Arbeit im Grenzgebiet einbezogen werden können

1.4. Politisch-operative Sicherung von Maßnahmen im Grenzgebiet bzw. unmittelbar an der Staatsgrenze, die sich in Erfüllung von Vereinbarungen mit der BRD ergeben

Konkret betrifft das

- den Bau der Verkehrswege und der neuen GÜST Wartha, einschließlich der operativen Sicherung der Flanken,
- Vereinbarungsmaßnahmen der Grenzkommission DDR - BRD
- die Schadensbekämpfung.

1.5. Feststellen von Lücken, Schwächen und Mängeln im Sicherungssystem, vorrangig des der DVP

Die breiten und vielfältigen Möglichkeiten der Hauptabteilung I und ihrer ZW-Partner sind für die Zuarbeit bei der Realisierung dieser Aufgabe zu intensivieren.

1.6. Herstellen eines engen, aufgabenbezogenen politisch-operativen Zusammenwirkens mit den grenzsichernden Kräften der Deutschen Volkspolizei

Speziell die Wirksamkeit der abgestimmten Sicherungssysteme zwischen den Grenztruppen der DDR und der DVP ist aus der Sicht der Grenztruppen durch die Hauptabteilung I exakt einzuschätzen.

Alle Einschätzungen, Hinweise der Grenztruppen zur Wirksamkeit der grenzsichernden VP-Kräfte sind der Abteilung VII zu übergeben.

Gradmesser der Wirksamkeit ist dabei die Forderung des Genossen Generalleutnant Neiber:

"Keinem Grenzverletzer darf es gelingen, bis in die Nähe der Staatsgrenze vorzudringen."

1.7. Die Aufgaben der Bezirksverwaltung bei der abwehrmäßig organisierten politisch-operativen Arbeit im und nach dem grenznahen Operationsgebiet, speziell zur Aufklärung der Pläne, Absichten und Maßnahmen feindlicher Organisationen bzw. Einrichtungen, die ihre Aktivitäten subversiv gegen die Grenzkreise, insbesondere die Grenzgebiete, richten, sind durch Übergabe operativ bedeutsamer Informationen durch die Abteilung Aufklärung zu unterstützen.

Die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet wird auf der Grundlage einer Konzeption bestimmt.

1.8. Zusammenwirken mit den zuständigen Kommandeuren bzw. dem Stab des Grenzkommando Süd

Die Ergebnisse der "Wer ist wer?"-Arbeit bei den Partnern des Zusammenwirkens sind durch die Hauptabteilung I zu übergeben.

1.9. Die Erarbeitung eines gemeinsamen Untersuchungsberichtes bei vollendeten bzw. versuchten ungesetzlichen Grenzübertritten mit spektakulärem Charakter

Gewährleistung eines vollständigen Teilberichtes der Hauptabteilung I entsprechend dem Informationsbedarf.

2. Spezifische Aufgaben der Hauptabteilung I/Grenzkommando Süd bei der operativen Sicherung der Staatsgrenze, bei denen verstärkt die operativen Diensteinheiten der Bezirksverwaltung Zuarbeit zu leisten haben

2.1. Vorbeugung, Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung von feindlich-negativen Angriffen gegen die Grenztruppen der DDR

- - Übermittlung von Ergebnissen der "Wer ist wer?"-Arbeit
- Zuarbeit operativ bedeutsamer Kontakte zu Angehörigen der Grenztruppen
- Erhöhung der Qualität der Forderungen der Dienstanweisung Nr. 7/71 des Genossen Minister

2.2. Rechtzeitige Aufdeckung und Ausräumung von Ursachen und begünstigenden Bedingungen für feindlich-negative Angriffe, für Gefahren und Störungen bei der Grenzsicherung

2.3. Politisch-operative Aufklärung und Kontrolle der gegnerischen Grenzüberwachungsorgane und Einheiten der Bundeswehr und NATO-Streitkräfte

Zuarbeit durch zusammenfassende Ergebnisse operativer Dienst-einheiten der Bezirksverwaltung, einschließlich der Abteilung III, durch die Abteilung VII über Stellvertreter Operativ.

2.4. Operative Vorkommnisuntersuchung im Handlungsraum der Grenztruppen

Zuarbeit durch die Abteilung IX.

2.5. Ständige Einschätzung der politisch-operativen Lage, insbesondere der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit und ihrer Führung und Leitung im Bereich der Staatsgrenze

2.6. Einflußnahme auf die qualifizierte Auswahl, Überprüfung und Bestätigung der Freiwilligen Helfer der Grenztruppen, insbesondere der, die auf der Grundlage der Anordnung 15/81 des Chefs der Grenztruppen und weiterer Anordnungen zum Einsatz kommen.

Übergabe von "Wer ist wer?"-Ergebnissen operativer Dienst-einheiten der Bezirksverwaltung, vorrangig der Kreisdienststellen mit Staatsgrenze.

3. Organisation der Zusammenarbeit

BStU

000007

3.1. Für die Zusammenarbeit sind verantwortlich:

- Der Stellvertreter Operativ des Leiters der Bezirksverwaltung, Genosse Oberst D e s s e l m a n n
- Der Leiter der Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr Grenzkommando Süd, Genosse Oberstleutnant T y r a
- Der Leiter der Hauptabteilung I/Abteilung Aufklärung Grenzkommando Süd, Genosse Oberstleutnant H u n s c h a

3.2. Im Auftrage der Verantwortlichen kann die Zusammenarbeit und Koordinierung auf den Ebenen erfolgen:

- Stellvertreter des Leiters der Abteilung VII und Stellvertreter der Abteilungen Abwehr und Aufklärung
- Leiter des Referates VII/2 und Offizier für Sonderaufgaben der Abteilung Abwehr
- Leiter/Stellvertreter der Kreisdienststellen Heiligenstadt, Worbis und Nordhausen mit den Leitern der Hauptabteilung I/Unterabteilung Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd Heiligenstadt
- Leiter/Stellvertreter der Kreisdienststellen Eisenach und Mühlhausen mit den Leitern der Hauptabteilung I/Unterabteilung Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd Mühlhausen

3.3. Auf der Grundlage der Dienstanweisung Nr. 10/81 des Genossen Minister und dieser Koordinierungsvereinbarung sind entsprechend der territorialen Zuständigkeit Koordinierungsvereinbarungen zwischen den Leitern der Kreisdienststellen mit Staatsgrenze und den Leitern der Unterabteilungen Abwehr/Aufklärung bis zum 31. 12. 1982 abzuschließen, die den konkreten Forderungen des Genossen Minister und seines Stellvertreters zur Verbesserung und Intensivierung der Zusammenarbeit gerecht werden.

Mit Unterzeichnung der Koordinierungsvereinbarung sind konkrete Informationsbedarfspläne für den Planungszeitraum 1983 zu übergeben.

4. Informationsbeziehungen zur Durchsetzung gemeinsamer und in gegenseitiger Abstimmung zu lösender politisch-operativer Aufgaben

4.1. Der Informationsfluß ist zu realisieren durch

- Sofortinformationen
- ereignisbezogene Informationen
- periodische Informationen
- Quartalsberatungen.

BSIU 000008

4.2. Sofortinformationen sind an den Partner zu übermitteln, wenn

- sich Sofortmaßnahmen aufgrund der Gefährdung der staatlichen Sicherheit an der Staatsgrenze erforderlich machen,
- Pläne und Absichten über Angriffe gegen die Staatsgrenze bekannt werden,
- Vorkommnisse, operativ bedeutsame Handlungen und Erscheinungen entsprechend der Ziffer 3.6.4. der Dienstanweisung Nr. 10/81 auftreten.

4.3. Ereignisbezogene Informationen sind

- Vorkommnisse und Erscheinungen im Grenzgebiet bzw. unter der Grenzbevölkerung, die Einfluß auf die Sicherung der Staatsgrenze und auf die zu ihrem Schutz eingesetzten Personen haben können,
- gesellschaftliche, kulturelle, politische Höhepunkte bzw. Maßnahmen im Grenzgebiet bzw. im grenznahen Operationsgebiet, die Einfluß auf die Sicherung der Staatsgrenze haben.

4.4. Periodische Informationen sind in der Regel in festgelegter terminlicher Folge erarbeitete Einschätzungen, Analysen, Auskunftsdokumente

Durchschriften werden über den Stellvertreter Operativ und den Leiter der Abteilung Abwehr ausgetauscht. Das sind insbesondere

seitens der Bezirksverwaltung

- Monatseinschätzung der Lage im Grenzgebiet der Abteilung VII
- Teileinschätzungen zu Problemen des Zusammenwirkens an den GÜST und bei der Aktion "Bitumen"

seitens der Hauptabteilung I

BStU
000009

- vierteljährliche Einschätzung der operativen Lage in den Grenztruppen.

4.5. Quartalsberatungen werden zwischen dem Stellvertreter des Leiters der Abteilung VII und den Stellvertretern der Leiter der Abteilungen Abwehr und Aufklärung durchgeführt. Sie haben zu beinhalten:

- Erkenntnisse über die politisch-operative und politisch-militärische Lage im Grenzgebiet und im westlichen Grenzvorfeld
- Einschätzung der politisch-operativen Lage im Grenzgebiet und sich aus der Lage ergebende operative Schlußfolgerungen und Konsequenzen für die Koordinierungspartner
- Bewertung der Qualität und Effektivität der Zusammenarbeit auf der Ebene Kreisdienststellen mit Staatsgrenze - Unterabteilungen

4.6. In Vorbereitung der gemäß Ziffer 5.4. der Dienstanweisung Nr. 10/81 des Genossen Minister durchzuführenden Koordinierungsberatung schätzen der Stellvertreter Operativ des Leiters der Bezirksverwaltung und die Leiter der Abteilungen Abwehr und Aufklärung den Stand der Durchsetzung der Koordinierungsvereinbarung ein und legen gleichzeitig sich notwendig machende Präzisierungen und Ergänzungen der Koordinierungsvereinbarung fest.

Die jährliche Koordinierungsberatung findet in der zweiten Hälfte des Monats November statt.

4.7. Die Koordinierungspartner übergeben wechselseitig einen aktuellen Informationsbedarf, der als Anlage Bestandteil der Koordinierungsvereinbarung ist.

5. Aufgaben und Maßnahmen zur Vorkommnisuntersuchung im Handlungsbereich der Grenztruppen.

5.1. Kräfte der Abteilung IX der Bezirksverwaltung Erfurt werden vom Leiter der Abteilung Abwehr bzw. Aufklärung angefordert. Ihren Einsatz veranlaßt der Leiter der Bezirksverwaltung bzw. sein Stellvertreter Operativ.

5.2. Die Hauptabteilung I gewährleistet im Zusammenwirken mit den Grenztruppen

- die Absicherung des Ereignisortes,
- die Versorgung und den Abtransport verletzter Personen,
- den störungsfreien Ablauf der Untersuchung durch die Abteilung IX.

BStU 000010

5.3. Der zuständige Leiter der Hauptabteilung I sichert am Ereignisort die Koordinierung der erforderlichen Maßnahmen der eingesetzten Kräfte des MfS.

Er gewährleistet den Informationsaustausch mit den an der Vorkommnisuntersuchung beteiligten Genossen der Abteilung VII.

5.4. Nach Abschluß der Untersuchungen am Ereignisort ist der Bericht über die vorläufigen Ergebnisse zwischen der Hauptabteilung I/Abteilungen Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd und der Abteilung IX der Bezirksverwaltung abzustimmen. Die Erarbeitung dieses Berichtes erfolgt durch die Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr bzw. Aufklärung Grenzkommando Süd.

Die Abteilung IX übergibt nach Abschluß der Untersuchungen je 1 Exemplar der gefertigten Untersuchungsdokumente den Leitern der Abteilungen Abwehr und Aufklärung des Grenzkommando Süd.

Dokumente für die Partner des Zusammenwirkens werden über die zuständigen Partner der Zusammenarbeit übergeben.

5.5. Die Abteilung IX wird entsprechend eines gesonderten Schulungsplanes die Offiziere für Sonderaufgaben der Abteilungen Abwehr und Aufklärung und Unterabteilungen Abwehr Mühlhausen und Eisenach in bezug

- der Sicherung des Ereignisortes
- der Spurensicherung und Dokumentierung
- der Abfassung von Untersuchungsdokumenten

befähigen.

Die Offiziere für Sonderaufgaben übernehmen die Qualifizierung ausgewählter Angehöriger der Grenztruppe für die Ereignisortsicherung in eigener Verantwortung.

5.6. Erfolgt die Vorkommnisuntersuchung im Handlungsraum der Grenztruppen durch die Hauptabteilung I ohne Einbeziehung der Abteilung IX/Spezialkommission der Bezirksverwaltung, ist es über die Abteilung VII möglich, geeignete und ausgewählte Spezialisten der Kriminalpolizei zur Ereignisortuntersuchung und Dokumentierung zum Einsatz zu bringen. Die Abteilung VII gewährleistet den notwendigen Informationsrückfluß zur Hauptabteilung I.

5.7. Bei Vorkommnissen, deren Ursachen oder Auswirkungen über den Handlungsraum der Grenztruppen hinausgehen und die eine gemeinsame Untersuchung der Hauptabteilung I/Abteilungen Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd und der Bezirksverwaltung Erfurt erforderlich machen, erfolgt die Erarbeitung des Untersuchungsberichtes durch die BKG.

Die an der Untersuchung beteiligten Diensteinheiten der Hauptabteilung I/Abteilungen Abwehr und Aufklärung Grenzkommando Süd und die Diensteinheiten der Bezirksverwaltung Erfurt übergeben Teilberichte an die BKG entsprechend ihrer Zuständigkeit in der Untersuchung.

5.8. Unter Beachtung der erforderlichen Informationspflichten wird folgender Verfahrensweg für die Erstmeldung bei Vorkommnissen festgelegt und gegenüber den Partnern des Zusammenwirkens durchgesetzt:

- Die Grenztruppen melden Vorkommnisse nur an den jeweiligen Dienstvorgesetzten und an das MfS/Hauptabteilung I entsprechend der Kommando-Ebene.
Ausgenommen sind Informationen der Kommandeure der Grenzregimenter und des Grenzkommando Süd an die 1. Sekretäre der Kreis- bzw. Bezirksleitung der SED.
- Der Leiter/Stellvertreter der Hauptabteilung I/Abteilungen Abwehr und Aufklärung des Grenzkommando Süd informiert den Stellvertreter Operativ.
- Der Diensthabende der Hauptabteilung I informiert den Grenzbereitschaftsdienst der Abteilung VII und organisiert mit diesem einen ständigen Informationsaustausch.
- Die Leiter der Grenzkreisdienststellen bzw. andere in das Vorkommnis einzubeziehende operative Diensteinheiten der Bezirksverwaltung werden vom Stellvertreter Operativ bzw. in seinem Auftrag vom Stellvertreter des Leiters der Abteilung VII informiert.

Die Einbeziehung der Deutschen Volkspolizei in den Informationsfluß wird in Abstimmung zwischen dem Leiter der Abteilung VII und den Grenzkreisdienststellen entschieden.

6. Weitere Maßnahmen der Zusammenarbeit

6.1. Durch die Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr Grenzkommando Süd und die Abteilung II der Bezirksverwaltung Erfurt sind koordinierte Maßnahmen zur Spionageabwehr an Objekten und Einrichtungen der Grenztruppen der DDR festzulegen. Ein gemeinsamer Maßnahmenplan ist dem Stellvertreter Operativ zur Bestätigung vorzulegen.

6.2. Zur Gewährleistung der operativen Interessen der Koordinierungspartner und der inneren Sicherheit der Grenztruppen wird bezüglich der Arbeit der Grenztruppen mit Freiwilligen Helfern der Grenztruppen vereinbart:

- a) Alle Freiwilligen Helfer der Grenztruppen werden in den VSH der jeweiligen Kreisdienststelle erfaßt.
- b) Die Freiwilligen Helfer der Grenztruppen, die gemäß Anordnung Nr. 12/76 des Stellvertreters des Ministers und Chefs der Grenztruppen der DDR in die Aufklärungsmethode

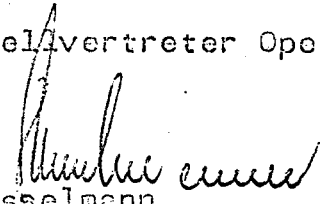
"Individuelle Befragungsarbeit mit einzeln geführten Freiwilligen Helfern der Grenztruppen"

einbezogen sind, werden durch die Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr Grenzkommando Süd/Unterabteilungen Abwehr im Sicherungsvorgang erfaßt.

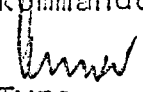
- c) Die Leiter der Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr/Unterabteilung Abwehr und die Leiter der Kreisdienststellen haben nach Abstimmung der operativen Bearbeitung von Freiwilligen Helfern den Informationsbedarf zu bestimmen und zu realisieren.
- d) Die Ergebnisse der Arbeit der Grenzaufklärer, Offiziere und Oberoffiziere für Grenzaufklärung mit den Freiwilligen Helfern der Grenztruppen der DDR werden - sofern sie territoriale Probleme betreffen - über die Leiter der Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr Grenzkommando Süd/Unterabteilung Abwehr an die Leiter der Kreisdienststellen übergeben.

- e) "Wer ist wer?"-Ergebnisse von Personen aus den Grenzgebieten, die sich für eine evtl. Nutzung durch die Grenztruppen als Freiwillige Helfer bzw. einzeln geführte Grenzhelfer eignen, sind zur Unterstützung der Hauptabteilung I zu übergeben.

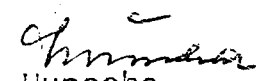
Stellvertreter Operativ


Desselmann
Oberst

Leiter Abteilung
Abwehr Grenz-
kommando Süd


Tyra
Oberstleutnant

Leiter Abteilung
Aufklärung Grenz-
kommando Süd


Hunscha
Oberstleutnant

Anlage 1

BSU 000014

Informationsbedarf
der Bezirksverwaltung Erfurt

Der Informationsbedarf der Bezirksverwaltung ergibt sich aus

- dem Führungsdokument des Leiters der Bezirksverwaltung zur Durchsetzung der DA 10/81,
- der Schwerpunktbestimmung für die politisch-operative Sicherung der Staatsgrenze im Planjahr 1983,
- der monatlichen Berichterstattung der Linie VII über die politisch-operative Lage im Grenzgebiet an den Stellvertreter Operativ.

1. Operativ bedeutsame Informationen, Hinweise von IM und Auswertungsergebnisse offizieller Quellen über staatliche und nichtstaatliche Organisationen und Institutionen, Personengruppen und Einzelpersonen, die mittels der politisch-ideologischen Diversion ihre Aktivitäten gegen das Grenzgebiet des Bezirkes und insbesondere deren Bevölkerung richten bzw. den Einreiseverkehr zur Organisierung und Inspirierung feindlicher Tätigkeit subversiv mißbrauchen
2. Hinweise und Informationen zur Gefährdung der Grenzsicherheit aller Art durch Personen aus dem Grenzgebiet
3. Informationen zur politisch-operativen Lage im Grenzgebiet entsprechend Punkt 2 der politisch-operativen Schwerpunkte und Schwerpunkte im Planjahr 1983
4. Übergabe von Informationen, die IM der Hauptabteilung I zu operativ interessanten Personengruppen bzw. Einzelpersonen im Grenzgebiet erarbeiten
5. Übergabe von Informationen und Hinweisen zur Organisierung der vorbeugenden Tätigkeit im Grenzgebiet
6. Hinweise auf Mängel und Lücken im System der Grenzsicherung der DVP und Verstöße von Angehörigen der Deutschen Volkspolizei gegen Befehle und Dienstvorschriften

7. Übergabe von Absicherungs- und Aufklärungsergebnissen zu Personen, die aus volkswirtschaftlichen Gründen im Handlungsraum der Grenztruppen tätig sind
8. Hinweise auf mangelhafte Wahrnehmung von Pflichten zur Erhöhung der Grenzsicherheit und der generellen Vorbeugung durch staatliche Organe
9. Übergabe von Einschätzungen zur Wirksamkeit des Zusammenwirkens zwischen Grenztruppen und der DVP bei der Grenzsicherung
10. Übergabe von "Wer ist wer?"-Ergebnissen von Angehörigen der Grenztruppen, die mit dem MfS zusammenwirken
 - an der GÜST,
 - an den Einsatzorten der Abteilung III,
 - teilnehmende Offiziere an den Sicherheitsberatungen im Schutzstreifen und in der Sperrzone

BStU

000016

Anlage 2Informationsbedarf
der Hauptabteilung I/Abteilung Abwehr Grenzkommando Süd

1. Hinweise auf Fahnenflucht und ungesetzliches Verlassen der DDR
2. Operativ bedeutsame Handlungen und Verhaltensweisen, Kontakte und Verbindungen von Angehörigen der Grenztruppen, insbesondere Offiziere, Berufssoldaten und Zivilbeschäftigte im Wohn,- Freizeit- und Interessenbereich
 - Kontakte, Verbindungen, Zusammentreffen mit Westpersonen
 - Kontakte, Verbindungen zu feindlich-negativen und anderen operativ zu beachtenden Personenkreisen bzw. Personen
 - Verrat von Dienstgeheimnissen
 - von den Normen der sozialistischen Lebensweise abweichende Handlungen und Verhaltensweisen
 - Hinweise auf Straftaten der allgemeinen Kriminalität
3. Sicherung der Arbeitsprozesse der Grenztruppen in den Kommissionen des Bezirkes und der Grenzkreise

Hinweise auf Unzuverlässigkeit und ungenügende Wirksamkeit der Kommandeure und bestätigten Offiziere des Zusammenwirkens
4. Hinweise auf Mängel und Lücken im System der Grenzsicherung der Grenztruppen und Verstöße von Angehörigen der Grenztruppen gegen Befehle über die Grenzsicherung
5. Übergabe eines Auskunftsberichtes zu den für Rekultivierungs- und andere volkswirtschaftliche Arbeiten im Handlungsraum der Grenztruppen bestätigten Arbeitskräften

Anlage 3

BSIU 000017

Informationsbedarf
der Hauptabteilung I/Abteilung Aufklärung Grenzkommando Süd

1. Hinweise über Personen des Operationsgebietes, insbesondere die im 30-km-Raum der BRD wohnhaft bzw. tätig sind und die
 - in den Grenzüberwachungsorganen, BGS und GZD außerhalb der Grenzkontrollstellen
 - . als Beamte, Angestellte und Arbeiter Dienst versehen,
 - . Verwandte/Bekannte in diesen Organen haben,
 - in den Einheiten, Verbänden, Stäben und anderen Dienstobjekten der Bundeswehr tätig sind,
 - in operativ interessanten Berufen und Städten/Ortschaften tätig bzw. wohnhaft sind.

Zu diesem Punkt ist eine gesonderte Vereinbarung mit den Abteilungen VI und VII erforderlich.

2. Informationen der Abteilung III entsprechend festgelegter Informationsordnung über die Lage an der Staatsgrenze und im grenznahen Raum, insbesondere
 - die Handlungen und das Zusammenwirken der Grenzüberwachungsorgane zur Grenzüberwachung allgemein und bei besonderen Lagen/Ereignissen,
 - das Zusammenwirken der Grenzüberwachungsorgane mit anderen Kräften,
 - die Überprüfung von Personen durch Grenzüberwachungsorgane,
 - Übungen der Grenzüberwachungsorgane
3. Übergabe von Presseerzeugnissen der BRD durch die Abteilung VI über den stellv. Leiter der Abteilung VII
 - Bücher, Broschüren, Hefte, Zeitungen der Grenzüberwachungsorgane und der Bundeswehr

- Veröffentlichungen zu den Regimeverhältnissen, insbesondere
 - . zur inneren Sicherheit
 - . zum Kontroll-, Melde- und Paßregime
 - . Fahrpläne und Kursbücher
 - . Stadtpläne, Wanderführer und Karten, Ortsübersichten usw.
- Magazine "Der Spiegel" und "Stern"
- Tageszeitungen der grenznahen Kreise der BRD